

Bericht zur Bundestagung des Verbandes zur Arterhaltung von Zier-/Wildgeflügel im BDRG e. V. vom 26.-28. April 2019 in Nagold

Die diesjährige Verbandstagung fand auf Einladung von Gerhard Stähle, Obmann für Zier-/Wildtauben, in Nagold statt. Der Gastgeber hatte für die Teilnehmenden ein interessantes Programm vorbereitet. An allen Tagen gab sich Gerhard Stähle sichtlich Mühe, den Teilnehmern einen schönen Aufenthalt zu bereiten.

Am Freitag erfolgte die Anreise. Um 16 Uhr öffnete Gerhard Stähle seine Zuchtanlage für die Tagungsteilnehmer. Die Anlage beherbergt eine beachtliche Sammlung unterschiedlichstem Ziergeflügel sowie andere exotischer Vogelarten. Am Abend begaben sich die Tagungsteilnehmer ins Tagungslokal "Naturfreundehaus". Um 18 Uhr trat der Vorstand zusammen, um organisatorische Fragen zu erörtern. Die übrigen Teilnehmer verbrachten einen geselligen Abend zusammen.

Am Samstag um 9:30 Uhr fand wiederum im Naturfreundehaus die traditionelle Züchter- und Preisrichterschulung statt. Als Ehrengast war der Vorsitzende der PV Württemberg-Hohenzollern und Vertreter des VDT, Wilhelm Bauer, anwesend. Er richtete ein Grußwort an die Anwesenden und betonte die Notwendigkeit von Züchterschulungen für den Wissensaustausch. Ebenso wies er auf die Bedeutung von fundierten Beurteilungsgrundlagen für das Ziergeflügel hin, denen die OGBZ zuletzt nicht mehr gerecht wurde. Abschließend wünschte er allen eine lehrreiche Veranstaltung und einen schönen Aufenthalt in Nagold.

Laut Einladung erwartete die Anwesenden drei Vorträge. Durch das spontane Angebot von Alfred Dodot, einen weiteren Vortrag zu halten, wurde der Programmablauf dankend ergänzt. Die Vortragsreihe eröffnete Marc Ovelgönne. Er referierte zum Thema "Grundsätze in der Beurteilung von Ziergeflügel". Gleich zu Beginn ging er auf die Grundsätze und Ziele der Ziergeflügelhaltung ein. Ebenso wurde der Sinn und Zweck von Schauen ausführlich behandelt sowie kritisch die Beurteilung von Wildtieren besprochen. Ferner wurden die Beurteilungsschritte sowie häufige Probleme wie nicht anerkannte Mutationen oder Arten- und Unterarthybriden beispielhaft besprochen.

Weiter führte der Vortrag von Bodo Dangela, Obmann für Wasserziergeflügel, zu den Arten der Kasarkas. Diese wurden anhand von vielerlei Bildmaterial vorgestellt und auf die Eigenarten der einzelnen Kasarkas eingegangen. Ebenso fanden die nicht selten zu beobachtenden Hybriden mit anderen Arten Erwähnung.

Es folgte der Vortrag "Die wildlebenden Kammhühner" von Theo Böser. Er stellte den Anwesenden alle Kammhuhnarten einschließlich Unterarten vor. Darüber hinaus nahm er Bezug auf die Haltung von Sonnerat-, Lafayette- und Gabelschwanzhuhn. Hierbei vermittelte er Tipps und Tricks aus seiner eigenen Haltungspraxis.

Abschließend referierte Alfred Dodot unter dem Titel "Mein lieber Schwan - das kleinen Schwanensymposium". Bei diesem stellte er alle Schwanenarten der Welt in Bild und Wort vor. Ausführlich wurden die Eigenarten der jeweiligen Schwanenspezies sowie die

verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen diesen thematisiert. Ferner wurden Erfahrungen aus der Haltungspraxis vermittelt, die anschaulich in eine Tabelle über Vorzüge der Arten und der jeweiligen Haltungsansprüche mündeten.

Nach der lehrreichen Vortragsreihe wurde gemeinsam Mittag gegessen. Gegen 14 Uhr begaben sich die Tagungsteilnehmer mit dem Bus zum zoologisch-botanischen Garten Wilhelma in Stuttgart. Hier wurden die Anwesenden in zwei Gruppen eingeteilt und erhielten von versierten Tierpflegern eine fachliche Führung vor und hinter den Kulissen. Die artenreiche Vogelsammlung sowie die vielen Zuchtvolieren hinter den Kulissen waren eindrucksvoll und beherbergten unter anderem seltene Fruchttaubenspezies. Leider ist heutzutage der Anblick artenreicher Vogelbestände in den meisten zoologischen Einrichtungen nicht mehr gegeben. Nach der Exkursion führte der Weg zurück nach Nagold, um am Abend gemeinsam typisch schwäbisch zu vespern.

Am Sonntag fand um 10 Uhr die Jahreshauptversammlung statt. Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende Willi Diekmann Christoph Günzel (Präsident des BDRG), Hansjörg Opala (Vorsitzender des LV Württemberg-Hohenzollern), Thomas Ebinger (Stadtrat), Werner Steidinger (RGZV Nagold), Josef Gunkelmann (Ehrenmitglied und Meister des VZI) sowie Frank Meyer (Vertreter KV Böblingen) begrüßen. Besonderer Aufmerksamkeit wurden den anstehenden Wahlen geschenkt. Nachdem Kritik an der Amtsführung des 1. Vorsitzenden geäußert wurde, wurde zur anstehenden Wahl André Mißbach als weiterer Kandidat benannt. Die geheime Wahl ergab ein klares Votum für André Mißbach. Ferner wurde der Vorstand durch Alfred Dodot (2. Vorsitzender) und Herbert Burhorst (Jugendbeauftragter) verstärkt.

Organisatorisch wurde die 35. Bundesziergeflügelschau in Bakum und die Bundestagung 2020 von den jeweiligen Organisatoren vorgestellt. Die Bundestagung 2021 wird in Hilders stattfinden. Die 37. Bundesziergeflügelschau wird 2022 erneut in Herrenberg stattfinden. Zudem wurde der Antrag auf Umbenennung der gruppenspezifischen Leistungspreise auf Z1, Z2 und Z3 auf der Bundesziergeflügel in "Deutscher Meister auf ebd." gestellt. Trotz unterschiedlicher Haltungen wurde dieser Antrag angenommen.

Das ausführliche Protokoll der Jahreshauptversammlung folgt in Kürze.

Marc Ovelgönne
Schriftführer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit